

Zielesystematik FBM

26.03.2018

Zielsystem Freiburger Bildungsmanagement

Strategie

- Freiburger Bürgerinnen und Bürger jeder sozialen und ethnischen Herkunft erkennen Bildung als Schlüssel für ihre individuelle Selbstverwirklichung und lernen erfolgreich im gesamten Lebenslauf.
- Die Bildungseinrichtungen und -strukturen in Freiburg gewährleisten Chancengerechtigkeit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter und Gesundheit. Sie ist die Grundlage für erfolgreiche Bildungsbiografien und für die Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region.

BILDUNGS-MANAGEMENT



1. BILDUNGS-MONITORING

Freiburger Bildungsakteure gestalten die Bildungslandschaft auf der Grundlage systematisch erhobener bildungsrelevanter Daten.

2. BILDUNGS-ÜBERGÄNGE

Freiburger Bürgerinnen und Bürger orientieren sich in jedem Lebensalter frühzeitig an Übergängen in ihrer Bildungslaufbahn. Sie treffen Entscheidungen für eine gelingende Bildungsbiografie auf der Grundlage aller relevanten Informationen.

3. DIVERSITÄT/ INKLUSION

Freiburger Bürgerinnen und Bürger wertschätzen Diversität als Ressource. Sie nehmen in inklusiven Strukturen umfassend an Bildungsprozessen teil und schöpfen ihr individuelles Bildungspotenzial aus.

4. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger gestalten Gegenwart und Zukunft für ihr eigenes Leben, die Stadt und die Region im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

5. LANDES-PROGRAMM BILDUNGS-REGIONEN

Die Freiburger Schulen entwickeln im Zusammenwirken mit Land und Kommune ihre Bildungsangebote gemäß den individuellen Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kontinuierlich weiter und gestalten die dazu notwendigen Netzwerke.

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

1. BILDUNGS-MONITORING

Fokusziele

Angebote/ Produkt

LEITZIEL(E)

Freiburger Bildungsakteure gestalten die Bildungslandschaft auf der Grundlage systematisch erhobener bildungsrelevanter Daten.

ZIELGRUPPENDEFINITION

Verantwortliche der Kommunalverwaltung =
Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen

Verantwortliche der Schulverwaltung =
Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen

Fachkräfte in Bildungsinstitutionen =
Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (u.a. Sozialpädagog/innen, Bildungsberater/innen)

1.1 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und weitere Bildungsakteure beschaffen und analysieren bildungsrelevante Daten bzgl. Bildung in allen Lebensphasen.

1.2 Verantwortliche der staatlichen Schulverwaltung beschaffen und analysieren bildungsrelevante Daten bzgl. der schulischen Bildung und der schulrelevanten Übergänge.

1.3 Verantwortliche der Kommunalverwaltung informieren die politischen Entscheidungsträger und an Bildung beteiligten Akteure über bildungsrelevante Entwicklungen in der Region und geben Handlungsempfehlungen.

Bildungsbericht / Jugendsurvey

Gremien des FBM

Netzwerke des FBM

Schulentwicklungsabfrage

Bildungsbericht

Bildungsbericht

Gremien des FBM

Netzwerke des FBM

Bilanztreffen

Praxisforum

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

2. BILDUNGS-ÜBERGÄNGE

	Fokusziele	Angebote/ Produkt
<p>LEITZIEL(E) Freiburger Bürgerinnen und Bürger orientieren sich in jedem Lebensalter frühzeitig an Übergängen in ihrem Bildungsverlauf. Sie treffen Entscheidungen für eine gelingende Bildungsbiografie auf der Grundlage aller relevanten Informationen.</p> <p>ZIELGRUPPENDEFINITION</p> <p>Steuerungsverantwortliche von Bildungsinstitutionen = Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen in Bildungsinstitutionen, in der kommunalen und staatlichen Verwaltung und der freien Träger.</p> <p>Fachkräfte in Bildungsinstitutionen = LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen, BildungsberaterInnen)</p>	2.1 Steuerungsverantwortliche von Bildungsinstitutionen sichern in ihren Institutionen die Entwicklung eines differenzierten, ganzheitlichen Blicks auf Bildungswege und Handlungsoptionen.	Beirat
	2.2 Fachkräfte von Bildungsinstitutionen entwickeln einen differenzierten, ganzheitlichen Blick auf Bildungswege und Handlungsoptionen.	AK Übergang GS-weiterf Schulen Netzwerk Berufliche Orientierung RÜM Freiburger Lupe Wegweiser Bildung Netzwerk Bildungsberatung
	2.3 Steuerungsverantwortliche und Fachkräfte von Bildungsinstitutionen kooperieren und stimmen systematisch ihre Angebote und Maßnahmen aufeinander ab.	AK Übergang GS-weiterf Schulen Erfolgreich in Ausbildung Netzwerk Berufliche Orientierung Freiburger Lupe Standards Übergang Kita-GS RÜM Netzwerk Bildungsberatung
	2.4 Fachkräfte beraten die Lernenden ihrer Bildungsphase entsprechend kompetent und frühzeitig zu Übergängen in der Bildungslaufbahn.	Freiburger Lupe Wegweiser Bildung Datenbank Bildungsberatung RÜM
	2.5 Freiburger Bürgerinnen und Bürger finden in Bildungsfragen niederschwellige qualifizierte und individuell passende Beratungsangebote.	Freiburger Lupe Wegweiser Bildung Datenbank Bildungsberatung

Zielesystem Freiburger Bildungsmanagement

3. DIVERSITÄT

Fokusziele

Angebote/ Produkt

LEITZIEL(E)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger wertschätzen Diversität als Ressource.

Sie gestalten in inklusiven Strukturen umfassend an Bildungsprozessen teil und schöpfen ihr individuelles Bildungspotential aus.

ZIELGRUPPENDEFINITION

Steuerungsverantwortliche = Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen in Bildungsinstitutionen, in der kommunalen und staatlichen Verwaltung und der freien Träger.

Fachkräfte in Bildungsinstitutionen = LehrerInnen, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen, BildungsberaterInnen)

Ehrenamtlich Tätige

3.1 Steuerungsverantwortliche, Fachkräfte und weitere Akteur/**innen** informieren sich gegenseitig über Ihre Angebote und priorisieren Bedarfsfelder

Netzwerk Bildung u. Migration

3.2 Steuerungsverantwortliche und Fachkräfte und weitere Akteur/**innen** entwickeln Handlungsempfehlungen für inklusive Strukturen im Bildungswesen und sichern deren Umsetzung in ihren Institutionen/Einrichtungen.

Netzwerk Bildung u. Migration

3.3 Bildungssystemferne Mütter und Väter tragen dazu bei, dass ihre Mädchen und Jungen in Kita, Schule und Berufsausbildung eine erfolgreiche Bildungslaufbahn bestreiten.

Freiburger Lupe

Wegweiser Bildung

3.4 Die Bildungs- und sozialen Einrichtungen und Fachdienste in Freiburg erkennen breite Sprachkompetenzen als wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Bildungsbiographien an und entwickeln bildungsphasenübergreifend ein abgestimmtes Handeln für die bedarfsgerechte Förderung der Lernenden.

Durchgängige Sprachbildung

KoBiKo

Schulische Bildungspaten

3.5 Lernende entwickeln eine breite Sprachkompetenz und setzen sie ein, um angestrebte Bildungsbiographien erfolgreich zu gestalten

Durchgängige Sprachbildung

Schulische Bildungspaten

3.6 Haupt- und ehrenamtlich Tätige stimmen interprofessionell die unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen inklusiver Bildung aufeinander ab.

KoBiKo

3.7 Fachkräfte stellen den Freiburger Bürgerinnen und Bürger zu Fragen inklusiver Bildung passende Beratungsangebote zur Verfügung

Wegweiser Bildung

3.8 Freiburger Bürgerinnen und Bürger planen auf der Grundlage aller relevanten Informationen das weitere Vorgehen ihrer Bildungsbiografie.

Wegweiser Bildung

Zielsystem Freiburger Bildungsmanagement

4. BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Fokusziele

Angebote/ Produkte

LEITZIEL(E)

Freiburger Bürgerinnen und Bürger gestalten Gegenwart und Zukunft für ihr eigenes Leben, die Stadt und die Region im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

4.1 MultiplikatorenInnen aus dem Bereich BNE arbeiten vernetzt und systematisch an der Verbreitung von Nachhaltigkeitskonzepten und einer erhöhten Wahrnehmung von BNE als Querschnittsthema in der Freiburger Öffentlichkeit.

4.2 Lernende und Fachkräfte erschließen sich naturwissenschaftliche Bildung durch eine forschende Haltung.

4.3 Fachkräfte verbinden Sprachbildung mit BNE-Themen.

4.4 Fachkräfte initiieren in Kooperationen handlungsorientierte Lernangebote für Lernende, in denen die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur) beleuchtet werden.

ZIELGRUPPENDEFINITION

MultiplikatorenInnen =

Im Bereich BNE in unterschiedlichen Kontexten und unterschiedlicher Funktion arbeitende Menschen mit hoher intrinsischer Motivation zu Themen der BNE.

Akteure globalen Lernens

Akteure aus dem Bereich der kulturellen Bildung

Fachkräfte=

Lehrerkräfte, pädagogische Fachkräfte (u. a. SozialpädagogInnen), UmweltbildnerInnen, Kulturschaffende

Lernende=

Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Netzwerk Nachhaltigkeit

Fonds BNE

Freiburger Kleeblatt

Netzwerk Kulturelle Bildung

Freiburger Forschungsräume

Freiburger Forschungsräume

Freiburger Kleeblatt

Fonds Kulturelle Bildung

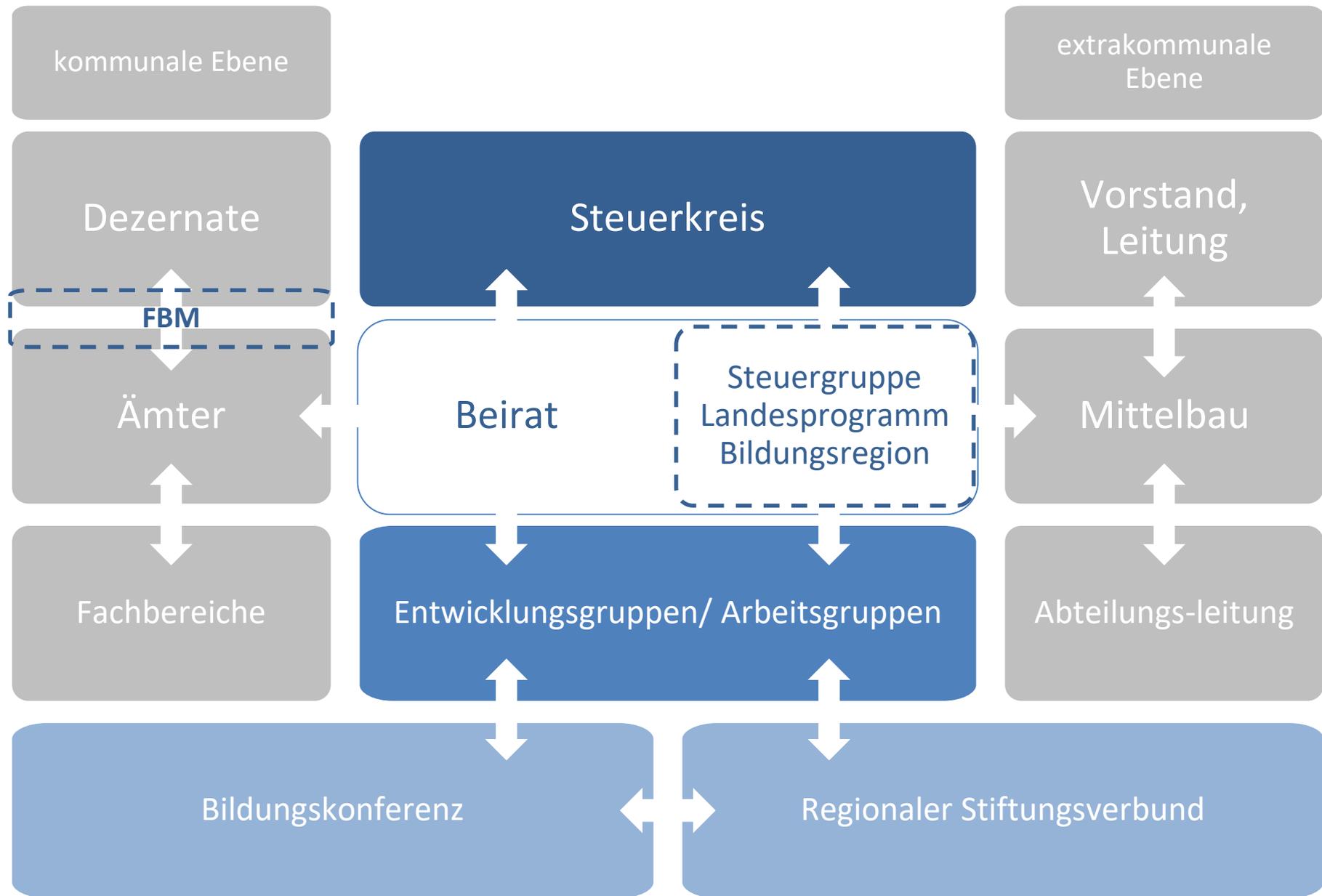
Praxisforum Kulturelle Bildung

Kulturagent

Zielsystem Freiburger Bildungsmanagement

5. LANDESPROGRAMM BILDUNGSREGION	Fokusziele	Angebote/ Produkt
<p><u>LEITZIEL(E)</u> Die Freiburger Schulen entwickeln im Zusammenwirken mit Land und Kommune ihre Bildungsangebote gemäß den individuellen Bedürfnissen der Kinder, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen kontinuierlich weiter und gestalten die dazu notwendigen Netzwerke.</p> <p><u>ZIELGRUPPENDEFINITION</u></p> <p>Verantwortliche der Kommunalverwaltung= Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen</p> <p>Verantwortliche der staatl. Schulverwaltung= Personen mit mittleren und gehobenen Leitungsfunktionen</p> <p>Fachkräfte der Freiburger Schulen = Lehrerkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte</p> <p>Außerschulische Bildungsakteure</p>	<p>5.1 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und staatlichen Schulverwaltung, der Freiburger Schulen und weiterer relevante-außerschulische Bildungsakteure entwickeln eine-Gesamtstrategie Bildung, Erziehung und Betreuung.</p>	<p>Dialog im Dreieck</p> <p>Schulkindbetreuung</p> <p>Schulische Bildungspaten</p>
	<p>5.2 Verantwortliche der Kommunalverwaltung und der staatlichen Schulverwaltung schaffen den Rahmen für systematische Qualitätsentwicklung der Schulen und begleiten und unterstützen diese.</p>	<p>Steuergruppe Bildungsregion</p> <p>Dialog im Dreieck</p> <p>Schulentwicklungsabfrage</p> <p>Bilanztreffen</p>
	<p>5.3 Die Freiburger Schulen betreiben systematische Qualitätsentwicklung.</p>	<p>Qualifizierungen</p> <p>Selbstevaluation</p> <p>Schulentwicklungsabfrage</p> <p>Bilanztreffen</p>
	<p>5.4 Leitungen und Fachkräfte der Freiburger Schulen und außerschulische Bildungsakteure entwickeln die Qualität ihres Unterrichts bzw. ihrer außerschulischen Angebote weiter und stimmen diese aufeinander ab.</p>	<p>Boxenstopps</p> <p>Innofonds</p> <p>Fachberatung für UE</p> <p>Qualifizierungen</p>
	<p>5.5 Die Freiburger Schulen erhalten bedarfsorientiert Unterstützung für ihre Schulentwicklung.</p>	<p>Qualifizierungen</p> <p>Praxisforum</p>
	<p>5.6 Freiburger Bildungsakteure aus dem formalen und non-formalen Bildungsbereich verzahnen ihre Bildungsangebote bildungsbiografisch.</p>	<p>Innofonds</p>

Steuerung



Koordination

Strategie

- Freiburger Bürgerinnen und Bürger jeder sozialen und ethnischen Herkunft erkennen Bildung als Schlüssel für ihre individuelle Selbstverwirklichung und lernen erfolgreich im gesamten Lebenslauf.
- Die Bildungseinrichtungen und -strukturen in Freiburg gewährleisten Chancengerechtigkeit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter und Gesundheit. Sie ist die Grundlage für erfolgreiche Bildungsbiografien und für die Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region.

